

thümlichen Aufzug huldreichst in Augenschein zu nehmen; worüber die hochbeglückten Wenden durch Jauchzen und Jubelgeschrei ihre Freude an den Tag legten. Nach der von dem Hrn. Pastor Lubensky in der Petrikirche unter gewaltigem Zuströmen des Volks am Altar vollzogenen Trauung kam der Brautzug zu Fuße zurück, und es hatten nicht allein das Brautpaar (George Domasche aus Truppen und Anna Helasín aus Neradiž), sondern auch die Büchjtungfern oder Salzmesten mit ihren Führern die ausgezeichnete Ehre, Ihren Königl. Majestäten vorgestellt zu werden. Allerhöchstdieselben unterhielten sich huldvoll durch ihre Dolmetscher mit denselben, und geruheten ein von dem Herrn Pastor Lubensky Namens des Brautpaares verfaßtes wendisches Gedicht gnädigst anzunehmen. Zuletzt ließen Sie das Brautpaar nebst seinem Gefolge zum Handkusse und beschenkten es zum Andenken an die Begebenheit des Tages.

Später fuhren Se. Maj. der König auf das Schießhaus, um eine daselbst in den Sälen unter Direction des Hrn. Kaufmann Erner aus Bittau und des Hrn. Kaufmann Mühlhaus aus Pulsniž veranstaltete Ausstellung vaterländischer Kunstarbeiten mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Abends war die Stadt erleuchtet, welche Erleuchtung beiderseits Königl. Majestäten zu Wagen in Augenschein zu nehmen geruheten. Mit dem Anfange der Erleuchtung erfolgte $\frac{1}{2}$ 7 Uhr von Seiten der hiesigen Gymnasiasten, angeführt von uniformirten Primanern, von dem Schulhose des Gymnasiums aus durch die Reichengasse ein großer Aufzug mit Wachsfackeln und Musik. Vor der Königl. Wohnung ward ein weiter Kreis gebildet und, während eine Opferflamme aus demselben aufstieg, unter musikalischer Begleitung der Gesang angestimmt: „Den König segne Gott! 2c.“ Deputirte des Gymnasiums überreichten Sr. Maj. ein zur heutigen Feier verfertigtes lateinisches Gedicht nebst deutscher Uebersetzung. Jetzt riefen die Gymnasiasten mit jubelnder Stimme den Allerhöchsten Herrschaften ein dreimaliges Lebehoch zu und zogen dann die Lauengasse herab zum Thore hinaus um den Graben, wieder in die Stadt und zuletzt nach dem Schulhose zurück.

Sonntags, am 21. October, begaben sich Ihre Königl. Majestäten in aller Frühe in die